Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 6

Artikel: "Es soll nicht bestritten werden..."
Autor: Hindels, Josef
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338532

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zukunft der sozialistischen Bewegung so bedeutungsvollen Strömungen den Sozialisten Europas nähergebracht.

Es war Braunthal beschieden, zu seinem 80. Geburtstag sein Hauptwerk abzuschliessen, das seinen Namen lebendig erhalten wird: seine dreibändige «Geschichte der Internationale», das umfassendste Werk dieser Art, das je geschrieben worden ist. Es beginnt mit den Uranfängen der sozialistischen Bewegung und führt bis zum «Prager Frühling» von 1968. Ihm hat Braunthal eine faszinierende Analyse vom Standpunkt des demokratischen Sozialismus gewidmet, dem sein ganzes Denken und Fühlen galt. Ein Kritiker hat das Buch mit Recht die «sozialistische Weltgeschichte der Gegenwart» genannt, und als solche wird sie der gesamten sozialistischen Bewegung (die ersten zwei Bände sind schon in englischer Übersetzung erschienen, die englische Ausgabe des dritten Bandes ist in Vorbereitung) in aller Zukunft grosse Dienste leisten, nicht zuletzt wegen des optimistischen Ausklangs, zu dem der Verfasser gelangte:

> «Die sozialdemokratische Revolution in den Ländern des Westens, der graduelle Prozess der Umwandlung des kapitalistischen Staates in den sozialistischen Wohlfahrtsstaat ist nicht mehr als eine einleitende Phase der Entwicklung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung ... Aber die Vision des Sozialismus ist keine Utopie ... Sie ist die vorherrschende Tendenz in der Entwicklung eines neuen Zeitalters der Menschheit.»

Es soll nicht bestritten werden, dass es einer raffinierten Meinungsmanipulation gelungen ist, die Begriffe und Werte des Sozialismus bei breiten Wählerschichten zu verteufeln. Aber statt uns mit dieser beschämenden Erscheinung abzufinden, gilt es, um die Veränderung des Bewusstseins zu kämpfen. Dazu ist freilich eines unerlässlich: die Reideologisierung in den eigenen Reihen, die Überwindung des Praktizismus, der zur geistigen Verwahrlosung der Arbeiterbewegung führt.

Josef Hindels, in «Die Zukunft», Februar 1972